

## 1. Aussagekombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den quantitativen Bewusstseinsstörungen zählen:

1. Bewusstseinsengung
2. Somnolenz
3. Sopor (schlafähnlicher Zustand, aus dem der Patient durch äußere Reize nicht mehr voll erweckbar ist)
4. Koma
5. Bewusstseinsverschiebung

- A Nur Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

## 2. Einfachauswahl

In der Entwicklungspsychologie wird der Entwicklung des kindlichen Spiels eine große Bedeutung beigemessen.

Ordnen Sie in der chronologisch richtigen Reihenfolge die verschiedenen Arten kindlichen Spiels bei normgerechter Entwicklung!

Welche Aussage trifft zu?

- A Rollenspiel – Sensomotorisches Spiel – Regelspiele
- B Rollenspiel – Regelspiele – Sensomotorisches Spiel
- C Sensomotorisches Spiel – Rollenspiel – Regelspiele
- D Sensomotorisches Spiel – Regelspiele – Rollenspiel
- E Regelspiele – Rollenspiel – Sensomotorisches Spiel

### 3. Mehrfachwahlaufgabe

Welche der nachfolgend genannten Symptome sind typisch für eine Demenz bei HIV-Krankheit?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Dauernde Antriebssteigerung
- B Antriebsarmut
- C Die lebenspraktischen Funktionen sind nicht beeinträchtigt
- D Symptome treten erst nach dem 70. Lebensjahr auf
- E Fortschreitende Konzentrations- und Gedächtnisstörungen

### 4. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Gefühlswelt beim Derealisations- und/oder Depersonalisationssyndrom (nach ICD-10) sind richtig?

1. Der eigene Körper wird als unwirklich erlebt
2. Die Patienten klagen u.a. über den Verlust von Emotionen, über das Abgetrenntsein von ihren Gedanken, von der realen Welt
3. Überzeugung an einer schweren Krebserkrankung zu leiden
4. Es besteht keine Krankheitseinsicht
5. Die Patienten sind sich der Unwirklichkeit der Veränderungen bewusst

- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

## 5. Aussagekombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Für eine depressive Episode (nach ICD-10) ist charakteristisch:

1. Sie kann von sog. „somatischen“ Symptomen begleitet werden
2. Es besteht eine Verminderung von Antrieb und Aktivität.
3. Es bestehen Gedanken über eigene Wertlosigkeit
4. Es besteht immer ein Abendtief
5. Es besteht ein Verlust der Freude.

- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
- B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

## 6. Einfachauswahl

Welcher der folgenden Befunde ist am ehesten mit einer leichten Intelligenzminderung (Debilität) vereinbar?

- A Der Intelligenzquotient (IQ) liegt im Bereich um 30
- B Eine sprachliche Verständigung ist nicht möglich
- C Einfache praktische Arbeitstätigkeiten können ausgeübt werden
- D Erste Manifestation der Symptome im jungen Erwachsenenalter
- E Durch Einnahme von Ritalin® (Methylphenidat) werden normale schulische Leistungen erreicht

## 7. Aussagenkombination

Welche Erscheinungen gehören zum Symptomenkreis der Demenz?

1. Orientierungsstörungen (im Hinblick auf Ort und Zeit)
2. Herzneurose
3. Merkfähigkeitsstörungen
4. Beeinträchtigung der Urteilsfähigkeit
5. Chronische Gastritis

- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

## 8. Einfachauswahl

Welche Aussage zum Betreuungsgesetz (BtG) trifft zu?

- A Ein Betreuer kann auch auf Antrag des Betroffenen bestellt werden
- B Der zu Betreuende muss schwerbehindert sein
- C Der zu Betreuende muss geschäftsunfähig sein
- D Der Einwilligungsvorbehalt ist unabdingbarer Bestandteil jeder Betreuung
- E Der Betreute muss zumindest gesetzlich krankenversichert sein

## 9. Aussagenkombination

Beim amnestischen Syndrom (Korsakow) ist das Gedächtnis meist wie folgt beeinträchtigt:

1. Erinnerungslücken
2. Fehldeutung von Wahrgenommenem
3. Störung des Kurzzeitgedächtnisses
4. Komplette Erinnerungslosigkeit
5. Konfabulationen

- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
- B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2, und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 3, und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

## 10. Einfachauswahl

Ein 25-jähriger Mann hat wegen Alkoholproblemen seinen letzten Arbeitsplatz verloren. Mehrere Beziehungen mit Partnerinnen sind schon wegen seines aggressiven Verhaltens auseinander gegangen. Die Schuld hierfür sieht er immer bei seinen Partnerinnen. Aus einer Partnerschaft ist ein Sohn hervorgegangen, um den er sich überhaupt nicht kümmert und auch keinen Unterhalt bezahlt. Wegen Gewalttätigkeit wurde er auch schon einmal empfindlich bestraft (1 Jahr Gefängnis). Er hat daraus aber nichts gelernt.

Welche Persönlichkeitsstörung (nach ICD-10) liegt am ehesten bei der beschriebenen Person vor?

- A Schizoide Persönlichkeitsstörung
- B Histrionische Persönlichkeitsstörung
- C Ängstliche (vermeidende) Persönlichkeitsstörung
- D Dissoziale Persönlichkeitsstörung
- E Anankastische Persönlichkeitsstörung

## 11. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Symptome der Schizophrenie (nach ICD-10) sind:

1. Die Bewusstseinsklarheit und die intellektuellen Fähigkeiten sind immer beeinträchtigt
2. Schizophrene Störungen können durch inadäquate oder verflachte Affekte gekennzeichnet sein
3. Einschiebungen in den Gedankenfluss
4. Kommentierende oder dialogische Stimmen, die über den Patienten sprechen
5. Suggestibilität (leichte Beeinflussbarkeit durch andere Personen)

- A Nur die Aussage 4 ist richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3, und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

## 12. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Psychoanalyse trifft (treffen) zu?

1. Der Mensch ist ohne weiteres bereit und/oder fähig, alle Inhalte des „Es“ bewusst werden zu lassen und sie somit auch als Teil des eigenen Seelenlebens zu akzeptieren.
2. Der Mensch hat Mechanismen entwickelt, um Konfliktpulse, die er nicht akzeptieren will oder kann, gewissermaßen schon im Keime zu ersticken und sie auf diese Weise gar nicht ins Bewusstsein kommen zu lassen.
3. Der Patient verdrängt bewusst
4. Die Abwehrmechanismen dienen zur Angstabwehr
5. Sublimierung ist ein Abwehrmechanismus

- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
- B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 4, und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

### 13. Aussagenkombination

Welche Störungen lassen sich mit der systematischen Desensibilisierung bevorzugt behandeln (Indikation)?

1. Isolierte Phobien
2. Akute und subakute Psychosen
3. Zwänge
4. Situativ gebundene Ängste
5. Frei flottierende Ängste

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 3, und 4 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

### 14. Aussagenkombination

Zu den inhaltlichen Denkstörungen zählt (zählen):

1. Hemmung des Denkens
2. Vorbeireden
3. Inkohärenz (sprunghaftes Denken)
4. Wahnideen
5. Ideenflüchtigkeit

- A Nur die Aussage 4 ist richtig.
- B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3, und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig.

### 15. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Hauptkennzeichen der schizophrenen Psychosen sind:

1. Halluzinationen
2. Quantitative Bewusstseinsstörungen
3. Denkstörungen
4. Wahn
5. Intelligenzstörungen

- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3, und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

### 16. Einfachauswahl

Welche Aussage zum Delirium tremens (Alkoholentzugsdelir) trifft zu?

- A Zittern stellt ein seltenes Symptom der Erkrankung dar
- B Das Delirium tremens tritt nur bei einem Blutalkoholspiegel von mehr als 3 Promille auf
- C Unbehandelt führt ein Delirium tremens in unter 1 % zum Tode
- D Krampfanfälle können Vorboten eines nahenden Delirs sein
- E Wahnvorstellungen schließen ein Delirium tremens aus



## 17. Einfachauswahl

Unter einer **Störung der Vitalgefühle bei affektiven Störungen** versteht man in erster Linie:

- A Suizidassoziierte Handlungen oder Denkweisen
- B Leibliche Befindlichkeitsstörungen
- C Denkhemmungen
- D Störungen (Verlust oder Steigerung) des Selbstwertgefühls
- E Ängstlichkeit

## 18. Aussagenkombination

Zu den charakteristischen Symptomen bei der Manie zählen:

1. **Hypersomnie**
2. **Zerfahrenheit**
3. **Größenideen**
4. **Psychomotorische Enthemmung**
5. **Pessimismus**

- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

## 19. Einfachauswahl

Mit Hilfe eines Abwehrmechanismus werden verpönte Hassimpulse gegen eine bestimmte Person in besondere Freundlichkeit, ja scheinbare Zärtlichkeit gegenüber dieser Person verwandelt.

Es handelt sich am wahrscheinlichsten um folgenden Abwehrmechanismus:

- A Verschiebung
- B Projektion
- C Rationalisieren
- D Sublimierung
- E Reaktionsbildung

## 20. Einfachauswahl

Unter den Begriff des erweiterten Suizids fällt nach üblicher Definition Folgendes:

- A Den vorzeitigen Tod bewusst in Kauf nehmendes, lebensverkürzendes Verhalten (z.B. exzessives Rauchen, extrem leichtsinniges Verhalten im Straßenverkehr)
- B Suizid einer Person, um einer nahe stehenden Person, die einige Zeit vorher Suizid begangen hat, „in den Tod zu folgen“ und auf diese Weise wieder nahe zu sein
- C Die Tötung einer anderen Person (z.B. der Ehefrau), ohne deren Einverständnis, verbunden mit dem (bereits zuvor geplanten) eigenen Suizid
- D Tötung auf Verlangen durch eine andere Person (z.B. bei unheilbaren Krankheiten): entweder direkt oder durch Verschaffung eines geeigneten Mittels zum töten
- E Tod in Aufopferung für nahe Menschen (z.B. Familie), angesichts tödlicher Gefahr

## 21. Einfachauswahl

Auf die Frage, ob er traurig sei, bricht der Patient sofort in Tränen aus.

Auf welche Affektstörung deutet dieses Verhalten am ehesten hin?

- A Euphorie
- B Deprimiertheit
- C Gefühl der Gefühllosigkeit
- D Affektinkontinenz
- E Ambivalenz

## 22. Einfachauswahl

**Zu welcher Gruppe von Störungen gehört die Gedankenausbreitung?**

- A Affektstörungen
- B Ich-Störungen
- C Formale Denkstörungen
- D Gedächtnisstörungen
- E Inhaltliche Denkstörungen

## 23. Einfachauswahl

**Welche Therapieform spielt bei phobischen Syndromen eine besondere Rolle?**

- A Verhaltenstherapie
- B Hypnose
- C Systemische Familientherapie
- D Klassische Psychoanalyse
- E Bioenergetik

## 24. Aussagenkombination

**Welche(r) der folgenden Punkte gehört (gehören) zum präsuizidalen Syndrom (nach RINGEL)?**

- 1. Soziale Isolation (Kontaktstörung, Vereinsamung)**
- 2. Aggressionsstauung und Aggressionsumkehr**
- 3. Suizidphantasien**
- 4. Erleben von Ausweglosigkeit**
- 5. Einengung der Wertewelt**

- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
- B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3, und 5 sind richtig.
- E Alle Aussagen sind richtig

## 25. Einfachauswahl

**Der Begriff Polytoxikomanie bezeichnet:**

- A Die Entstehung von Abhängigkeit
- B Entzugssymptomatik
- C Die Mehrfachabhängigkeit, bei der verschiedene Substanzen aus unterschiedlichen Gruppen eingenommen werden
- D Bedürfnis, die Substanz einzunehmen
- E Kontrollverlust hinsichtlich der Konsummenge

## 26. Aussagekombination

**Welche der folgenden Aussagen zählt (zählen) zu den sogenannten „negativen“ schizophrenen Symptomen?**

**1. Halluzinationen**

**2. Wahn**

**3. Affektverflachung**

**4. Sozialer Rückzug**

**5. Aufmerksamkeitsstörung**

- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
- B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

## 27. Aussagenkombination

Zu den drei wichtigen Elementen in der Gesprächstherapie (nach ROGERS) zählen:

1. Echtheit und Selbstkongruenz
2. Annehmen und Wertschätzen
3. Suggestion
4. Fokussieren
5. Empathie und Verbalisierung

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

## 28. Einfachauswahl

Zu den stützenden (supportiven) psychotherapeutischen Verfahren gehört in erster Linie:

- A Die progressive Muskelrelaxation
- B Die Gestalttherapie (nach PERLS)
- C Die Gesprächspsychotherapie (nach ROGERS)
- D Die Bioenergetik
- E Die Hypnotherapie